



Träffpunkt Weier

Evangelisches
Gemeinschaftswerk



Wir sind eine bunte Schar von Menschen
(192 Mitglieder, 60 Freunde, 64 Kinder)
mit unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten:

Alte und Junge

Gesegnete und Segnende

Musikalische und Kreative

Beter und Macher

Glückliche und Dankbare

Leitende und Dienende

Putzbegeisterte und Kochbegabte

Fröhliche und Nachdenkliche

Originelle und Bodenständige

Introvertierte und Extrovertierte

Suchende und Findende

Dünne und Dicke

Grosse und Kleine

Unsere Vision ist:
Menschen in die Nachfolge von Jesus Christus führen,
damit Gottes Reich an jedem Ort offenbart wird.

Unser ehemaliges Zuhause: Das EGW Waltrigen

Meine Erlebnisse im EGW- Waltrigen

Bis ca. 2005 gab es in Waltrigen einen Chor. Ab 1987 war ich auch dabei. Regelmässig traten wir im Gottesdienst auf. Jeweils am Montag war der Probeabend, da ging es lustig zu und her... Ryser Hans verteilte in den Pausen immer Hustentäfelchen, aber nur den Männern... In guter Erinnerung bleiben mir auch die jährlichen Chorreisen. Die Jugendgruppe war manches Jahr meine geistige Heimat. Ich erlebte dort schöne Zeiten, die ich nicht missen möchte: Zum Beispiel Ferien im Wallis und Velolager im Appenzellerland. (Werner)



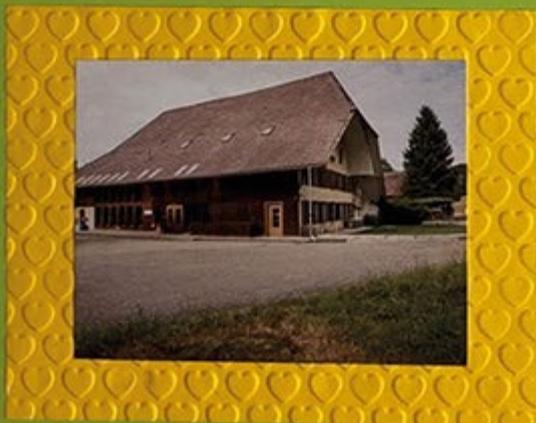
Wie mich das EGW Waltrigen geprägt hat

Wenn ich zurückblicke kann ich sagen, dass mein ganzes Leben vom EGW Waltrigen und der Gemeinde geprägt wurden. In Waltrigen verbrachte ich meine Kinder- und Jugendjahre. Dort begegnete ich Gott und traf mit ihm Entscheidungen für mein Leben. Einen grossen Teil meiner Freizeit verbrachte ich im EGW. So entstanden wertvolle Freundschaften, die bis heute Bestand haben. Durch viele Predigten, aber auch durch viele Begegnungen und Gespräche redete Gott zu mir. In der Gemeinde erlebte ich auch schwierige Situationen und Konflikte. Es gab Tränen und schlaflose Nächte. Rückblickend staune ich, wie Gott uns immer wieder mit Gnade und Barmherzigkeit begegnet ist und uns durch die Schwierigkeiten führte. Ich lernte, was es heisst Fehler zuzugeben, Schritte aufeinander zuzutun und zu vergeben. So oft gingen wir neu gestärkt aus solchen Zeiten hinaus. Heute mit mehr als 60 Jahren, ist das EGW- Waltrigen und nun der Träffpunkt weiter immer noch meine Heimat, wo ich viel Ermutigung erlebe, ein Ort wo ich mich sein kann und getragen, geschätzt und geliebt werde. (Elisabeth)



Meine Erinnerungen an die Gemeinde vor ca. 25 Jahren.

Die Neunzigerjahre waren geprägt von Aenderungen und Neuerungen in der Gemeinde. So wurden Morgengottesdienste eingeführt, an jedem Sonntag Gottesdienst gefeiert, diverse Seminare angeboten und Gemeindefestivals veranstaltet. Alles Angebote die heute dazugehören, damals aber zu reden gaben und umstritten waren. Auch inhaltlich kam Neues dazu: Lobpreis und Anbetung in jedem Gottesdienst mit Bands und neuen Liedern. Vermehrt wurden auch Themen wie das Wirken des heiligen Geistes, Geistesgaben und ihre Anwendung, Kranken- und Heilungsgebet usw. angegangen. Ca. vor 20 Jahren liessen sich die Ersten im Rotbach taufen. Was damals ganz neu war, ist heute ein fester Bestandteil im Jahresprogramm. Mit dem Neuen kamen nicht alle gleich gut zurecht. Dies erlebte ich hautnah im Bezirksrat. Da prallten grundverschiedene Meinungen aufeinander, welche die Zusammenarbeit im Bezirksrat nicht einfach machten. Wenn wir sehen, wie die Gemeinde heute dasteht, war die damalige Wegweisung die richtige. Ich erlebte diese Zeit als herausfordernd, spannend und lehrreich. (Ruedi)



Als Familie im EGW-Waltrigen

Ich bin sehr dankbar, dass wir als Familie im EGW-Waltrigen ein- und ausgehen durften. Durch die vielen Herausforderungen des Familienlebens war die Gemeinde für uns ein sicherer Hafen, ein Ort wo wir Hilfe und Unterstützung bekamen und immer wieder neu aufstanken konnten. In Absprache mit meinen nun erwachsenen Kindern, haben sie die vielfältigen Angebote wie Sonntagschule, Jungschar, Teenieclub, biblischer Unterricht, Jugendgruppe rege und gerne besucht. Ihre Freunde waren da und sind Freunde fürs Leben geworden. Gemeinsame Erlebnisse schweissten sie zusammen. Die Leiter waren Vorbilder im Glauben, die vor allem den Teenies und Jugendlichen Orientierung gaben, sie ermutigten, an sie glaubten, in sie investierten, ihre Begabungen sahen, sie weiter zu Leitern ausbildeten und ihnen Verantwortung übergaben. Vor allem das Wirken des heiligen Geistes und seine verändernde Kraft hinterliess nachhaltige Spuren. Wir erlebten als Familie ein neues geistliches Aufwachen. Die vielen neue Angebote haben uns herausgefordert, geprägt und zusammengeschweisst. (Marianne)



Unser heutiges Zuhause: EGW Träffpunkt Weier

Nachdem in den letzten Jahren der Platz im Vereinshaus Waltrigen immer enger wurde und ein Ausbau des alten Hauses nicht mehr möglich war, schaute sich die Gemeindeleitung nach einem andern Gebäude um. Das war ein längerer Prozess, wobei Gott Türen verschloss, aber auch Türen öffnete. Dass wir dann im Juli 2018 eine alte Zimmerei im Weier kaufen konnten ist ein Wunder. Gleichzeitig konnte zudem das nahe stehende ehemalige Vereinshaus FMG erworben werden. Während der Planungsphase war das Projekt mehrfach in Frage gestellt. Gott hat aber in allen Punkten zu unseren Gunsten gute Lösungen für die Umsetzung geschenkt.

Über dem Bauprojekt standen folgende Bibelworte aus Jesaja 54:

VERGRÖßERE DEIN ZELT! SPANN DIE ZELTDECKEN WEITER AUS!
VERLÄNGERE DIE SEILE UND SCHLAGE DIE PFLÖCKE FEST EIN!
DENN DU WIRST DICH NACH ALLEN SEITEN HIN AUSBREITEN....

Anfangs 2019 konnte mit dem Bau begonnen werden. Dabei legten viele Gemeindemitglieder und auch Freunde selber Hand an, was für die Gemeinde eine wertvolle, zusammenschweisende Erfahrung war. Der Zügeltermin war für den 21. März 2020 geplant. Corona konnte das nicht verhindern, der Umzug fand statt, wenn auch etwas anders als geplant.

Das Einzugsfest konnte dann aber coronabedingt nicht am 5. April stattfinden, dafür konnte am 21. Juni ein Einzugsottesdienst gefeiert werden.

Am 5. und 6. September führten wir dann ein Eröffnungswochenende mit verschiedenen Aktivitäten und Attraktionen durch. Dazu war auch die Bevölkerung und Behörden eingeladen.

Das Haus hat eine gute Infrastruktur, viele unterschiedliche Räumlichkeiten, genügend Parkplätze, eine grosse Gastküche, einen technisch voll ausgerüsteten Saal mit Empore und eine Bushaltestelle in allernächster Nähe.

Die Räumlichkeiten können auch von Aussenstehenden gemietet werden. So gab's bereits Anfragen für Hochzeitsfeste und Vereine bekundeten Interesse daran, grössere Anlässe hier durchzuführen.

Während der Bauphase des EGW Träffpunkt Weier fiel das Gebäude einer neu zugezogenen alleinstehenden Frau auf. Jemand aus dem Dorf sagte dieser Frau, dass seien die «Frommen», die da ein Gemeindelokal bauen. Frau G. war christlich aufgewachsen, entfernte sich dann aber vom Glauben und schlug andere Wege ein. Sie erlebte viele Tiefs und Schicksalsschläge und sehnte sich nach christlicher Gemeinschaft, nach Lebenswasser.

Frau G. wohnt an derselben Strasse wie ich. Wegen dem Lockdown hatte ich viel Zeit, machte für die Frau den wöchentlichen Einkauf und ging bald einmal regelmässig mit ihr spazieren, um ihr die neue Umgebung zu zeigen. Dabei fragte sie mich eines Tages, ob ich gläubig sei. Ich antwortete mit Ja und merkte bald, dass sie suchend war. Ich erzählte ihr, dass ich in die Gemeinde gehe, die das neue Lokal im Weier baut.

Als wir dann im neuen Gebäude Gottesdienste feiern konnten, war Frau G. dabei, fühlte sich sofort sehr wohl und machte einen Neuanfang mit Gott. Hoffentlich darf unser neues Zuhause noch für viele Menschen ein Ort sein, wo sie Gott begegnen können und eine geistige Heimat finden können!

Daniela

